

BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/0243**

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **UA**

Antrag zur Beratung im Gemeinderat: Doppelladesäulen brauchen Parkplätze

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	23.03.2021	30		

Kurzfassung

Die Aufstellung der seit 2011 im öffentlichen Raum vorhandenen Ladesäulen erfolgte in Abstimmung und mit Genehmigung der relevanten städtischen Ämter in Eigeninitiative durch die Stadtwerke Karlsruhe gemeinsam mit der EnBW. Die Verwaltung wird den Betreiber EnBW darum bitten, dass die Frei-Anzeige für die zweite Lademöglichkeit an den Doppelladesäulen ohne eine zweite Parkmöglichkeit, sowohl lokal als auch in den diversen Online-Plattformen, entfällt.

Die Stadtverwaltung wird die E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum im Stadtgebiet schrittweise ausbauen. Ein E-Ladeinfrastrukturkonzept ist gegenwärtig in Arbeit und wird in den Gremien vorgestellt. Ziel ist die Schaffung eines verlässlichen und bedarfsgerechten Angebots an DC-Schnellladesäulen im öffentlichen Raum.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer ~~Etatisierung~~ in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridorthema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Die Aufstellung der seit 2011 im öffentlichen Raum vorhandenen Ladesäulen erfolgte in Abstimmung und mit Genehmigung der relevanten städtischen Ämter in Eigeninitiative durch die Stadtwerke Karlsruhe, gemeinsam mit der EnBW. Ziel der Stadtverwaltung ist es, die E-Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet schrittweise auszubauen. Das Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz übernimmt hierbei die koordinierende Rolle. Ein E-Ladeinfrastrukturkonzept ist gegenwärtig in Arbeit. Dabei sind Aspekte wie Parkraummanagement und Versorgung der Ladestationen mit erneuerbarer Energie zu beachten. Der bedarfsgerechte Ausbau der öffentlichen E-Ladeinfrastruktur mit DC-Schnellladesäulen dient allen Bürger*innen, Pendler*innen und Besucher*innen der Stadt Karlsruhe. Ziel ist daher die Schaffung eines verlässlichen und bedarfsgerechten Angebots an Schnellladesäulen im öffentlichen Raum des gesamten Stadtgebiets.

1. Alle im Auftrag der Stadt erstellten Doppelladesäulen für Elektroautos werden darauf überprüft, ob sie die nötigen zwei dafür reservierten Parkplätze haben. Ebenso wird überprüft, ob das Laden zweier Fahrzeuge gleichzeitig möglich ist.

Die Verwaltung hatte zurückliegend bereits die zweite Parkmöglichkeit an den fünf Doppelladesäulen (AC) der EnBW in der

- Hans-Thoma-Straße 5
- Englerstraße 12
- Hertzstraße 14 (eher gegenüber Gebäude Nr. 16, Westseite Hertzstraße)
- Gritznerstraße 6
- Yorckstraße 19

überprüft. Für ein zweites E-Fahrzeug ist an diesen Doppelladesäulen des Betreibers EnBW, aus unterschiedlichen Gründen, kein zweiter Parkplatz vorhanden und auch nicht realisierbar. Das zeitgleiche Laden von zwei E-Fahrzeugen ist an diesen Doppelladesäulen somit schon aus Platzgründen nicht gegeben.

2. Als Übergangslösung wird der Betreiber EnBW aufgefordert, die Frei-Anzeige dieser Ladesäulen zu korrigieren.

Da ein zweiter Parkplatz an den genannten Doppelladesäulen nicht vorhanden ist, wird die Verwaltung den Betreiber EnBW nochmals bitten, dass die Frei-Anzeige für die zweite Lademöglichkeit an diesen Doppelladesäulen, sowohl lokal als auch in den diversen Online-Plattformen, entfällt, da eine Parallelnutzung durch zwei E-Fahrzeuge dort nicht möglich ist. Die Stadtwerke haben die Bitte um Korrektur der Frei-Anzeige von Ladepunkten bereits an die EnBW weitergegeben.

3. Zur endgültigen Lösung wird ein zweiter Parkplatz dafür reserviert, deutlich als solcher kenntlich gemacht und eine Stromversorgung sichergestellt.

Die Verwaltung hat zurückliegend bereits festgestellt, dass ein zweiter Parkplatz an den vier Doppelladesäulen der EnBW im öffentlichen Raum nicht realisierbar ist. Ein Versetzen der Ladesäulen an einen günstigeren Standort wäre mit erheblichen Kosten verbunden. AC-Ladesäulen entsprechen zudem nicht dem Ausbauziel der E-Ladeinfrastruktur der Stadt Karlsruhe im öffentlichen Raum, weil AC-Ladesäulen keine schnelle Ladung erlauben.

Die Stadtwerke Karlsruhe haben gemeinsam mit der EnBW, im Rahmen einer Sonder-nutzungserlaubnis, seit Anfang 2021 vier DC-Ladesäulen mit jeweils zwei Parkplätzen aufgebaut (Emmy-Noether-Str. 11, Landauer Str. 2, Auf der Breit 9b, Nürnberger Str. 11). Weitere Ladepunkte im öffentlichen Raum werden im Rahmen des E-Ladeinfrastrukturkonzeptes folgen.

Die Verwaltung wird den Gremien zu gegebener Zeit das E-Ladeinfrastrukturkonzept für Karlsruhe vorstellen.